

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Bemalung der „Zika“ in Zürich.** Der Rohbau der „Zika“ ist bereits beendet und auch die Malerarbeiten sind soweit gediehen, daß sie in den nächsten Tagen beendet werden können. Zur Bemalung der rund 40,000 m<sup>2</sup> umfassenden Fläche wurden ungefähr 100 bis 150 Kübel Murescofarben zu 50 kg der Kessel, benötigt. Die Murescofarben haben den Vorteil, daß sie sich für die Innen- wie auch für die Außenbemalung der Gebäudeteile sehr gut eignen, da sie nicht nur witterfest, sondern dank ihrer chemischen Zusammensetzung auch feuerhemmend sind, was bei einem so leicht brennbaren Objekt, wie dies die „Zika“ ist, sehr wohl zu begrüßen ist. Ein Meisterwerk ist der Boulevard d'Escoffier, der nach dem Regenbogenfarbenprinzip gefärbt worden ist. Diese riesige Wandelhalle wurde in der kurzen Zeit von nur 3 Tagen fix und fertig bemalt; sozusagen ununterbrochen arbeiteten fünf Maler nach den Entwürfen von Architekt Maurer und Kunstmaler Häggin, während drei Mann ausschließlich mit der Farbenmischung zu tun hatten. Um die 31 Farbtöne der Halle herausbringen zu können, waren insgesamt 130 bis 160 Farbentypen miteinander vermengt worden, was eine große Arbeit erforderte. Das Wahrzeichen der „Zika“, der einen Grill darstellende Turm, der eine zu bemalende Fläche von 3000 m<sup>2</sup> aufwies, wurde durch zwölf Maler, die die nicht ungefährliche Arbeit auf einem amerikanischen Hängegerüst verrichteten, in der kurzen Zeit von nur drei Tagen bewältigt. Für die Bemalung des ganzen Ausstellungsgebäudes, das eine Fläche von rund 40,000 Quadratmeter aufweist, waren ungefähr drei Millionen Pinselzüge notwendig.

### Cotentafel.

† Emil Sauter-Wüger, Gipsermeister in Zürich, starb am 11. Mai im Alter von 48 Jahren.

† Gottlieb Gantschi, a. Baumeister in Neugut am Albis (Zürich), starb am 18. Mai im Alter von 74 Jahren.

### Verschiedenes.

**Internationaler Acetylenkongress in Zürich.** Die Vorbereitungen zum X. Internationalen Acetylenkongress in Zürich vom 9. bis 12. Juli gehen tüchtig voran. Sowohl aus der Schweiz als auch aus dem Auslande gehen zahlreiche Anmeldungen von Teilnehmern am Kongress ein, auch aus Amerika. Hervorragende ausländische Persönlichkeiten aus der Großindustrie und der Verwaltung haben ferner ihre Teilnahme am Ehrenkomitee angekündigt und verschiedene Staaten haben bereits offizielle Delegierte ernannt. Wir können weiter mitteilen, daß bereits über 30 Vorträge und Mitteilungen von großer praktischer Bedeutung angemeldet sind. Die hervorragendsten Vertreter der Wissenschaft und der Schweizer Industrie stellen sich in den Dienst der Sache. Die schweizerischen Gewerbetreibenden und Industriellen setzen auf diese vorzügliche Informationsmöglichkeit hingewiesen und gebeten, ihre Anmeldungen zum Kongress möglichst bald einzureichen.

**Bauplätzläufe und -Verläufe der Stadt Zürich.** Dem Großen Stadtrat von Zürich empfiehlt der Stadtrat den Verkauf von etwa 1490 m<sup>2</sup> Bauplatz an der Alfred-Echer- und der Gotthardstraße um rund 298,000 Franken an die Seiden-trocknungsanstalt Zürich, welche ihre zum Abbruch bestimmten Gebäudeteile an der Bärenstrasse räumen muß und einen Neubau auf dem genannten Areal plant. Das Grundstück sei der Stadt entbehrlich, und solle der Seiden-trocknungsanstalt

in Anbetracht ihrer hohen wirtschaftlichen Bedeutung für die schweizerische Seidenindustrie und insbesondere für den Platz Zürich überlassen werden. Einen weiteren Landverkauf beantragt der Stadtrat am Hardplatz und der Hohlstrasse, 1923,9 m<sup>2</sup> Bauplatz um 73,108 Fr. an die Augenöffnung von Staaß, Stadt- und Privatangestellten, welche dort Kleinwohnungen erstellen will. An der Langensteinstrasse sollen anderseits 6210 m<sup>2</sup> Baumgarten um rund 211,140 Fr. und an der Herdern- und Bärenstrasse 17,051,2 m<sup>2</sup> Wiesland um 392,177 Franken von der Stadt erworben werden. In der Umgebung des oberen Teilstückes der im Bau begriffenen Langensteinstrasse solle in den nächsten Jahren ein Quartierschulhaus erstellt werden. Bei der herrschenden regen Bautätigkeit müsse sich die Stadt den erforderlichen Platz schon jetzt durch vorsorgliche Anläufe sichern. Sodann bestehe die Absicht, den Grundbesitz der Stadt zwischen Hard-, Badener-, Herdern- und Hohlstrasse zu vermehren, um den kommenden Bedürfnissen für die Schaffung von Bauplätzen, Familienhäusern und Grünflächen Genüge zu leisten.

**Wohnungsbau in Zürich.** Das statistische Amt der Stadt Zürich schätzt die Zahl der im Laufe dieses Jahres neu auf den Markt gelangenden Wohnungen in der Stadt Zürich auf etwa 3000 und in der Umgebung auf 600—700, und konstatiert, daß der Wohnungenverbrauch mit dem Angebot sich decke. Regelmäigig sei der Jahresverbrauch um je etwa 100 Wohnungen kleiner als nach der Markt- und Baustatistik. Der Wanderungsgewinn an Haushaltungen sei stets erheblich größer als der Wohnungenverbrauch der Zugewanderten nach den Meldungen der Einwohnerkontrolle; verhältnismäigig viele neu zugezogene Familien behelfen sich vorerst ohne eigene Wohnungen. Für das laufende Jahr könne aller Voraussicht nach mit einer weiteren Zunahme der Eheschließungen und damit auch mit einem zunehmenden Verbrauch aus der ortsansässigen Bevölkerung gerechnet werden, der vielleicht auf etwa 2500 Wohnungen zu schätzen sei. Von dem Sichtangebot von 3000 Wohnungen würden demnach 500 freibleiben für den Bedarf neu zuziehender Familien. Halte sich dieser Bedarf auf der Höhe der beiden Vorjahre, so werde sich die Lage des Zürcher Wohnungsmarktes nicht nennenswert verändern.

**L. von Roll'sche Eisenwerke Gerlingen.** Die Gesellschaft hält unter dem Vorsitz des Verwaltungsratspräsidenten Dr. D. Sarasin-Bischer (Basel) in Solothurn ihre Generalversammlung ab, die von 142 Aktionären mit 2471 Aktien besucht war. Namens der Direktion erstattete Direktor Walter Bloch den Geschäftsbericht, indem er unter anderem ausführte: Der gute Geschäftsgang des Jahres 1928 hält in den L. von Roll'schen Eisenwerken auch in der Berichtsperiode vom 1. Dezember 1928 bis 30. November 1929 an. Sämtliche Werke waren voll beschäftigt, wenn auch zu Anfang des Jahres die außergewöhnliche Kälte sowohl die Produktion als auch den Absatz ungünstig beeinflußt. Die mit dem Frühling einzehende rege Bautätigkeit brachte den Walzwerken und den Gleisereien eine erhebliche Steigerung der Bestellungen, so daß der Ausfall der ersten Betriebsmonate in der Folge gänzlich ausgeglichen wurde. Die Umsatzziffern des Rekordjahres wurden mit Ausnahme einiger weniger Betriebe nicht nur erreicht, sondern sogar überholt. Stark war namentlich die Nachfrage in Zentralheizungs-, Wasserleitungs- und Kanalisationsartikeln und in Baummaschinen. Der allgemein gute Geschäftsgang der Maschinenindustrie verschaffte auch reichliche Aufträge in Maschinenguss- und in Schmiedearbeiten. Die mehr und mehr zur Norm werdenden kurzen